

# Protokoll zur Mitgliederversammlung am 16.03.2015

## TOP 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Barbara Krahl begrüßt die anwesenden Mitglieder und freut sich, dass Herr Bürgermeister Bernd Haug die Gelegenheit wahrnimmt, den Förderkreis Patenschulen näher kennen zu lernen. Sie stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde (Vgl. Anlage 1). Die Versammlung ist beschlussfähig. Die Anwesenden sind in der Teilnehmerliste (Anlage 2) eingetragen.

Entschuldigt haben sich: Heide Rau, Katrin Schwenk, Carmen Steffan, Bärbel Reinschmidt, Michaela Gieschen, Walter und Gabriele Wolf.

Für die Erstellung des Protokolls wurde Winfried Krahl als Schriftführer bestimmt.

## TOP 2.: Berichte

### TOP 2.1: Bericht des Vorstandes über die vergangenen 15 Jahre des Vereins

Eine große Feier wird es nicht geben aber ich möchte die heutige Hauptversammlung zum Anlass nehmen in meinem Bericht auf 15 Jahre Aktivität und Leben des Förderkreis Patenschulen zurückzublicken.

Schon 1998 entstand nach einer Nepalreise des Ehepaars Krahl die Idee eines kontinuierlichen Engagements zu Gunsten einer Schule in Kathmandu. Und so schlossen sich im Jahre 2000 – ermuntert durch den damaligen Schulleiter der Kirchfeldschule Hartmut Wolter- nicht viel mehr als 7 Personen zusammen, um den Förderkreis Patenschulen Kirchentellinsfurt zu gründen. Er sollte Kindern in Eritrea und Nepal zu Schulbildung verhelfen und wurde bewusst an der Kirchfeldschule angesiedelt, um bereits die Schulkinder hier für die Nöte benachteiligter Kinder außerhalb Deutschlands zu sensibilisieren. Zu den Ländern Nepal und Eritrea hatten zwei Lehrerinnen der Schule persönlich enge Beziehungen.

Schon vor der Gründung des Vereins hatte ein großes Schulfest stattgefunden, das erstmals in größerem Rahmen auf die Anliegen der Kinder in beiden Ländern aufmerksam machte und ein guter finanzieller Erfolg war. Ideen, wie man zu Geld kommen könnte entstanden und so blicken wir heute zurück auf 15 mal Ostereierverkauf, 15 mal Teilnahme am Weihnachtsmarkt und 15 mal Lichterfest am Neckar. Aktivitäten, die bereits mit Recht als Traditionen bezeichnet werden dürfen und bei denen die Mitwirkung der Schule oder wenigstens einzelner Schulkinder eine feste Größe ist.

Der zu Beginn noch kleine Verein, in dem Schulleiter und der jeweilige Elternbeiratsvorsitzende noch automatisch Kraft Amtes Mitglieder waren, konzentrierte sich für Nepal hauptsächlich darauf, Sponsoren für Kinder zu finden, die ohne diese Voraussetzung niemals zur Schule hätten gehen können.

Bereits im Jahr 2000 bestanden so 14 Patenschaften (7 Paten sind bis heute dabei) in 2010 hatten 57 Schulkinder und 2 Studenten Paten und heute sind es 66 Schüler und 4 Studenten, die über den Förderkreis Paten gefunden haben.

Dazu gehörten neben Familienpatenschaften in den Anfängen des Vereins sogar Patenschaften, die von Klassen übernommen wurden. Heute steht an ihrer Stelle vielleicht die K`ffeehauspatenschaft für die kleine Pema, wie sie von Alexandra Pieper, die die Idee dazu hatte, liebevoll genannt wird.

Blickt man auf die 15 Jahre zurück, so kann man festhalten, dass mindestens 112 Kinder durch unser Sponsoring die Kailash Bodhi School besuchen konnten bzw. können.

In Eritrea arbeitet der Verein etwas anders

Im Jahr 2000 bauten wir eine Schule in Yegar, die Schulkindern aus 4 benachbarten Dörfern zu Gute kam

2002 kam ein Lehrerwohnhaus dazu

Um die Wasserversorgung des Projektes zu garantieren, bekam die Schulgemeinde in 2005 ein Regenwasserreservoir

2007 bekam der Ort Adi Kurban eine neue, witterungsbeständige Schule

2008 halfen wir bei der Einrichtung einer Musikschule in der Stadt Keren

2009 wurde mit unseren Geldern die aus den 30iger Jahren stammende Grundschule in Keren in Zusammenarbeit mit dem Eritrea-Hilfswerk total saniert

2010 stand die Einrichtung eines Jugendzentrums in Habero auf dem Programm

2012 und 13 wurden der Bau von Schülertoiletten, die Sanierung und Gestaltung einer Schülerbücherei und der Bau eines Bewässerungssystems als Voraussetzung zur Begrünung des Schulgeländes realisiert

2013 konnten wir dann einen Kindergarten in Hagaz einrichten

Aber auch in Eritrea zeigte sich die Notwendigkeit, für einzelne Kinder in Notsituationen persönliche Förderer zu suchen: So werden seit einigen Jahren 9 Waisen und Halbwaisen, deren Eltern teilweise durch Aids ihr Leben verloren haben, durch direkte Patenschaften unterstützt.

Der Verein, der am 3.12. 2009 aus haftungsrechtlichen Gründen in einen e.V. umgewandelt wurde und sich seither Förderkreis Patenschulen e.V. nennt, hat heute 81 Mitglieder.

Neu begrüßen möchte ich daher heute:

Anke und Richard Althoff aus Dresden

Verena Bär und Barbara Hönes und Heidemarie Wacker (GES),

Kerstin Holdt und Frau Manca aus Köln

Ute und Mathias Pfander und Renate Wardein aus Tübingen

Renate Pradel aus Giengen

Markus Oldenburger aus Hannover

Doch zurück zum Jahr 2006. Damals veranstaltete die Schulen in Kirchentellinsfurt ihren ersten Sponsorenlauf zu Gunsten des Vereins, der dann in zweijährigem Rhythmus wiederholt wurde.

Diese 5 sportlichen Ereignisse, deren Schirmherren der Bürgermeister von K`furt, der Triathlet Michael Göhner und der eritreastämmige Langstreckenläufer Philmon Girmay waren, ergaben die stattliche Summe von 58.600 €.

Sie kam obengenannten Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Eritrea zugute und gab uns die Möglichkeit, zum ersten mal einen Schulneubau auch im Nordwesten von

Nepal zu wagen, wo die Kailash-Bodhi-School in winzigen angemieteten Räumen eine Zweigschule betrieb und der dringend, im wahrsten Sinne des Wortes notwendig war.

Die Zusage von Frau Georges, diesen Lauf rhythmisch zu wiederholen, gab uns eine gewisse Planungssicherheit und versetzte uns in die Lage, diesen Schulhausbau mit den daraus resultierenden Verpflichtungen anzugehen. Mussten wir doch dem BMZ gegenüber zusagen, dafür zu sorgen, dass möglichst viele ärmste Kinder in dieser privaten Schule unentgeltlich aufgenommen würden. Im Moment übernehmen wir die Bezahlung von 5 Lehrergehältern, sodass ca. 60 solcher Kinder aufgenommen werden können.

Auch das St.Meinrad-Gymnasium Rottenburg bleibt uns treu und macht mit seiner Unterstufe den bereits dritten Sponsorenlauf zugunsten Kailash-Bodhi-Schoolen.

Mit unserem Programm „Schulen helfen Schulen“ konnten wir die SMV des Tübinger Kepler-Gymnasiums und die Eichendorf-Realschule Reutlingen mit Sponsorenläufen gewinnen, außerdem kamen Zuwendungen von der Reutlinger Römerschanzschule und dem Waldkindergarten K`furt.

Ganz spezielle Ideen einzelner Mitglieder verhalfen uns immer wieder zu Geldern: So hatte unser Freund Wilhard Kühne die Idee, in einer der KBS benachbarten Teppichknüpferei ein ganz besonderes Nepal-Teppichdesign, genannt „Kailash“, herstellen zu lassen. Mit einem bestimmten Prozentsatz des Verkaufserlöses hat er uns 3 Jahre lang geholfen, bis er sich beruflich veränderte.

Familie Kamenowski unterstützt 2 x im Jahr mit dem Verkauf von Orangen und Mangos, die frisch aus den Herkunftsländern importiert werden, unsere Projekte in Nepal und Eritrea.

Aber auch einzelne Firmen, private Gruppen und die christlichen Kirchengemeinden Härten/Kirchentellinsfurt haben uns mit nicht unbeträchtlichen Summen unterstützt. Der round table Tübingen bedachte unseren Verein einmal zu Gunsten eines Projektes in Eritrea und zweimal zugunsten der Schule in Simikot. So konnten wir unsere Zusagen bisher immer wieder erfüllen.

Für einmal laufende Projekte immer auch mal wieder einen Artikel in der Presse zu bekommen, um eventuell neues Interesse zu wecken, was wünschenswert wäre, gestaltet sich leider als schwierig. Dort ist eben immer wieder Neues gefragt. Und bei uns gerade in Nepal ist Kontinuität und die zuverlässige Fortführung der einmal begonnenen Hilfestellung wichtig.

Nachdem im Jahr 2007 die erste Reise des Vereins nach Nepal, angeregt durch den damaligen Schulleiter Frank Sauer zusammen mit Schülern und Lehrern der Kirchfeldschule durchgeführt wurde, war bei vielen aus dem Verein die Liebe zu diesem Land soweit geweckt, dass weitere Reisen in 2009 und 2011 folgten. Sie führten insbesondere in die Lebenswelt der z.Teil bettelarmen Bevölkerung der Provinzen Humla und Jumla im hohen Himalaya, wo wir dann auch bei der Einweihung des neuen, von uns finanzierten Schulgebäudes dabei sein konnten. Neben dem Grundstück, das ca 13.000 € kostete, bezahlten wir die Baukosten in Höhe von ca 80.000 €.

Die Kontakte funktionierten aber auch in die Gegenrichtung. Im Jahr 2010 besuchten die Schulleiterin Karma Choezom mit ihrem Mann auf unsere Einladung hin Deutschland. Sie konnte Einblicke nehmen in das schulische Leben des Gymnasiums in Rottenburg und der verschiedenen Schulstufen in Kirchentellinsfurt und Kontakte aufnehmen zu deutschen Paten ihrer Schülerinnen und Schüler.

Für Schulkinder in Kirchentellinsfurt war es die zweite Möglichkeit, Menschen aus Nepal kennenzulernen, waren doch schon in 2002 Nima und Chenga Sherpa zu Gast gewesen in einer Grundschulklasse. Sie hatten damals aus ihrem Land und über die Lebenssituation von Kindern dort berichtet.

Im vergangenen Jahr vertieften sich dann die Kontakte zur KBS insbesondere durch den Besuch von 22 Reisenden unterschiedlichen Alters. Gerne hätten wir diese Unternehmung als Schüler-Lehrerreise noch mehr public gemacht, um noch mehr Jugendlichen der Graf-Eberhard-Schule eine Möglichkeit der Mitreise zu eröffnen. Das ließ die mangelnde Rückendeckung durch die Schulleitung aber nicht zu. So fanden sich zu einer rein privaten Reise 4 Jugendliche, 10 Lehrer- 6 davon aktiv an der Graf-Eberhard-Schule unterrichtend und 8 Mitglieder des Vereins zusammen. Die Begegnungen, insbesondere als die deutschen jungen Leute und die LehrerInnen den Unterricht aktiv mitgestalteten, schufen unvergessene Momente des gemeinsamen Erlebens und waren für beide Seiten außerordentlich bereichernd. In der Vereinsleitung gibt es daher Überlegungen eventuell doch noch einmal eine solche gemischte Reise anzubieten, falls aus der GES entsprechende Signale kommen sollten.

Um mit dem Thema Reisebegegnungen fortzufahren: Um die Notwendigkeit von Projekten zu eruieren und deren Fortgang zu kontrollieren, gab es auch Reisen nach Eritrea. Leider können diese sich wohl bisher nicht für eine größere Teilnehmerzahl öffnen und auch die Vorsitzende dieses Vereins sieht sich immer nur in der Lage, über die Projekte dort quasi „second hand“ zu berichten.

Angeregt durch eine Idee unserer norwegischen Schwesterorganisation Tso Pema, die für die Schulhausbauten in Manali (Indien) und Kathmandu gesorgt hat, gibt es bei uns einen Flyer, der gegen eine Spende einen besonders schönen buddhistischen Glücksschal zu Festen und Jubiläen anbietet. Auch über diese Schiene gehen immer wieder Spenden speziell für Nepal bei uns ein. Mit Tso Pema, die in diesen Tagen wohl einen neuen, jüngeren Vorstand gewählt haben, werden wir den Kontakt, wenn möglich, intensivieren. Vielleicht wird es ja doch noch möglich, auch in Jumla ein eigenes Schulgebäude zu erstellen.

Zu unseren Aufgaben gehört es auch, immer mal wieder unterwegs zu sein mit Bildern, Texten, Power-Point-Präsentationen und Filmen, um anderswo von unseren Projekten und Aufgaben zu erzählen. So waren wir im Marionettentheater in Blaubeuren, bei einer Versammlung von Landfrauen in Hayingen, bei den Fadenspinnern in Herxheim, beim Waldkindergarten in Kirchentellinsfurt und beim ökumenischen Pfingstgottesdienst auf dem Einsiedel.

Insgesamt können wir mit Zufriedenheit auf 15 Jahre Tätigkeit zum Wohle von Kindern in den beiden genannten Ländern zurückblicken. In Zahlen ausgedrückt gingen innerhalb dieser Jahre

nach Nepal insgesamt: 560.728,85 €  
nach Eritrea insgesamt : 85.881,59 €

Hinter diesen nüchternen Zahlen stehen, liebe Vereinsmitglieder, wir alle, Eure Mitarbeit, Eure speziellen Fähigkeiten, Eure Unermüdlichkeit, immer wieder neue Paten und Geldgeber zu finden, Eure Ideen , Eure Bereitschaft Zeit und Geld zu Verfügung zu stellen für die Ziele, die der Verein sich Jahr für Jahr gesetzt hat. Heute sind wir wieder an so einem Meilenstein, wo wir nachher durch unsere Beschlüsse gemeinsam festlegen werden, in welche Richtung die Arbeit weitergehen wird.

Ich bin stolz auf uns, dass wir es 15 Jahre lang geschafft haben, unsere Überzeugung nicht aus den Augen zu verlieren. Die Überzeugung, dass nur Bildung und Ausbildung der Weg zur Veränderung und ein Ausweg aus der teilweise unbeschreiblichen Armut, dieser abgelegenen Gebiete unserer Erde sein kann. Ich danke Euch für Eure Arbeit. Selbstverständlich ist so ein langes Durchhalten nicht. Aber in Nepal haben wir uns gegenüber dem BMZ für weitere 11 Jahre verpflichtet. Also haltet durch.

Die Notwendigkeit, sich für unsere eine Welt auf vielfältige Art und Weise einzusetzen, haben auch weitere Organisationen und Gruppierungen hier in Kirchentellinsfurt erkannt. Deshalb ging von uns vor drei Jahren die Initiative aus, diese alle bei einem gemeinsamen Fair-Eint Tag den Kirchentellinsfurtern vorzustellen, die in diesem Sommer durch ein weiteres Fair-Eint-Fest im Schloßhof fortgesetzt werden soll.

Auch das Hissen der tibetischen Flagge auf dem Rathausplatz durch den Bürgermeister ist nun schon seit 10 Jahren fester Bestandteil der Aktionen, für die wir verantwortlich zeichnen. Sie hängt mit unserem Engagement für unsere „tibetanische Schule“ in Nepal, wie unser norwegischer Freund V. Schelderup sie nennt, zusammen, verhelfen wir doch durch die Förderung dieser speziellen Schule mit, tibetische Kultur und Sprache außerhalb des eigentlichen Tibet zu erhalten.

Auch wenn unsere Aktivität hauptsächlich das Wohl von Kindern außerhalb unseres Ortes zum Ziel hat, konnten wir doch in den Anfängen des Vereins, als wir noch Zugang zu den Kernräumen hatten, auch hier beim Kinderferienprogramm mitwirken. Und viele Jahre lang haben wir auch gerne mit unserer Festjurthe das Dorfstraßenfest bereichert, bis für dieses kein Platz mehr war. Dass beides nicht mehr möglich ist, bedauern wir. Es hat uns in jedem Fall immer Spaß gemacht, auf diese Weise auch einen Beitrag zu unserer Ortsgemeinschaft zu leisten.

Ich danke Euch nochmals herzlich für Eure Treue zu unserem Verein und fürs Zuhören.

## **TOP 2.2: Bericht des Kassenwarts**

Steffen Mende stellte den Jahresabschluss 2014 vor und gab einen ausführlichen Bericht zu den Einnahmen und Ausgaben. Eine Übersicht ist als Anlage 3 beigefügt

### **TOP 2.3: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer Julika Krahl und Kaus Kamenowski haben die Kasse am 08.03.15 geprüft und waren über die Buchhaltung und die damit verbundene gewaltige Arbeit sehr beeindruckt. Klaus Kamenowski berichtet, dass sie Einblick in die Buchungsvorgänge bekommen und diese stichprobenartig abgeglichen haben. Sie haben die Kontostände anhand der Kontoauszüge sowie die Einnahmen-/Ausgabenrechnung und den Vermögenstand anhand der Auswertungen aus dem Kassenprogramm überprüft. Insgesamt kamen die Kassenprüfer zu dem Ergebnis, dass die Kasse ordnungsgemäß und sehr übersichtlich geführt ist. Alle Angaben im obigen Kassenbericht stimmen mit den vorgefundenen Buchungen überein. Das Protokoll zur Kassenprüfung ist als Anlage 4 beigefügt.

### **TOP 3: Entlastung**

Michael Schütze beantragt auf Grund der vorgetragenen Berichte die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte mit 17 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Im Namen der Mitglieder bedankte sich Michael Schütze beim Vorstand und dem Kassenwart für die gute und erfolgreich geleistete Arbeit.

### **TOP 4: Beschlussfassung über**

#### **TOP 4.1: Satzungsänderung: Anpassung des § 15 "Anfall des Vereinsvermögens" an die neue Gesetzesgebung**

Laut Mitteilung des Finanzamts Tübingen sind die Satzungen steuerbegünstigter Körperschaften an die Mustersatzung, die in der Anlage zu §60 Abgabenordnung niedergeschrieben ist, anzupassen. Dabei muss die Formulierung über die Auflösung des Vereins wortgleich aus der Mustersatzung entnommen werden. § 15 muss daher wie folgt lauten:

"Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die ideelle und finanzielle Förderung der Bildung und Erziehung in Entwicklungsländern."

Die Satzungsänderung mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

#### **TOP 4.2: die Anzahl der Lehrergehälter, die wir in Simikot übernehmen wollen, um so möglichst viele Kinder jährlich neu unentgeltlich in die Schule aufnehmen zu können.**

Mit dem Kailash-Bodhi-School-Trust wurde ein Vertrag abgeschlossen, in dem festgelegt ist, dass für ein durchschnittliches Lehrergehalt in Simikot (2550 €/Jahr) 13 Kinder ein Jahr lang kostenlos die Schule besuchen können und alle notwendigen

Unterrichtsmaterialien sowie die Schulkleidung zur Verfügung gestellt bekommen. Da diese Kinder in Simikot 5 Jahre zur Schule gehen, muss unser Förderkreis garantieren, dass wir auch dieses Geld 5 Jahre lang bereitstellen, da es dem Trust nicht zuzumuten ist, diese Kinder vorzeitig wegen Geldmangels aus der Schule zu entlassen.

Im Jahr 2012 haben wir für 2 LehrerInnen das Gehalt übernommen (5.100 €), was bedeutet, dass wir diese Gehälter nun bis 2016 tragen müssen. Im Jahr 2013 haben wir nochmals 2 LehrerInnengehälter übernommen und 2014 kam 1 weiteres LehrerInnengehalt hinzu. Dies bedeutet aber, dass wir nun bis zum Jahr 2016 jedes Jahr 12.750 € für die Unterstützung der Schule benötigen. Damit können 65 Kinder kostenlos die Schule in Simikot besuchen.

Der Vorschlag, dieses Jahr keine zusätzlichen LehrerInnengehälter zu übernehmen, wurde bei 1 Enthaltung angenommen.

#### **TOP 4.3: die Unterstützung der Schule in Simikot in Höhe von 5.000 € für schulische Einrichtungen**

Da dieses Jahr die Gehälter nicht aufgestockt werden, wird aber die Unterstützung der Schule mit 5.000 € vorgeschlagen.

Mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde dieser Vorschlag der Vorstandes angenommen.

#### **TOP 4.4: die Rückstellung finanzieller Mittel für Lehrergehälter in Simikot**

Auf Vorschlag des Kassenwarts sollen finanzielle Mittel für die Lehrergehälter in Simikot (siehe TOP 4.3) zurückgestellt werden, da das Spendenaufkommen nicht vorhersehbar ist.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 4.5: die Unterstützung schulischer Projekte in Eritrea (Bau von 2 Grundschulen) nach Vorlage genauer Projektanträge (Ermächtigung des Vorstandes)**

#### **TOP 4.6: die Anzahl von Lehrergehältern für die neu einzurichtenden Grundschulen in Eritrea, sofern ein Projektantrag vorliegt. Ermächtigung des Vorstandes).**

Da kein konkreter Projektantrag vorliegt und das letztjährig beschlossene Projekt nun doch nicht realisiert wird, kann die Mitgliederversammlung hierzu keine Beschlüsse fassen.

Die Vorsitzende Frau Barbara Krahl weist darauf hin, dass über eine Beteiligung an schulischen Projekten in Eritrea nur abgestimmt werden kann, wenn eine klare

Projektbeschreibung mit Zielsetzung und geplanten Maßnahmen, Zweckbestimmung und Zielgruppe vorliegt, die Projektträger sowohl in Eritrea wie in Deutschland bestimmt sind und dargelegt wird, welche Projektvorbereitungen getroffen wurden und ein Finanzierungsplan muss vorgelegt werden. Es muss ebenfalls eine schriftliche Zusagen vorliegen, wieviel Prozent der Gesamtkosten vom Kindermissionswerk getragen werden und wer langfristig z.B. die LehrerInnengehälter übernimmt. (Langfristige Zusage der Kostenübernahme für die Lehrer).

Auf Antrag von Michael Schütze wurde einstimmig beschlossen, dass über einen genauen Projektantrag bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung entschieden wird.

#### **TOP 4.7: die Rückstellung finanzieller Mittel für die Projekte in Eritra**

Da derzeit keine Projektanträge für Eritrea vorliegen wird beantragt, die entsprechenden finanziellen Mittel zurück zu stellen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 5: Aktivitäten des Vereins im laufenden Kalenderjahr**

- 27.03.2015 Ostereierverkauf
- 15.05.2015 15-jähriges Vereinsfest mit Stocherkahnfahrt auf dem Neckar. Eine Anmeldung ist bis 30.03. notwendig. Horst Matzky besorgt einen Kahn.
- 13.06.2015 Faireintfest auf dem Schlosshof
- 28.11.2015 Weihnachtsmarkt Kirchentellinsfurt
- 16.12.2015 Lichterfest
- 10.03.2016 Tibettag
- 12.03.2016 Tibetabend (wenn es weiterhin stattfinden soll, dann muss dies eine neue Organisationsgruppe durchführen und 3 Personen sollten die Verantwortung hierfür übernehmen).

#### **16.03.2016 Jahreshauptversammlung**

- 26.03.2016 Ostereieraktion

Dorothea Graf übernimmt weiterhin die Kontakte zur Graf-Eberhard-Schule und führt die mit der GES gemeinsamen Projekte durch.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

Barbara Krahl teilt mit, dass Michaela Holz und Katharina Bauer Ende des Jahres für jeweils 3 Monate an die Kailash-Bodhi-School in Kathmandu gehen und mitarbeiten werden.

Michael Schütze unterstützt ein Computer-Projekt von Mountain-Spirit und wird in deren Gebirgsschulen die Lehrer mit Lernprogrammen auf Laptops einweisen. Dabei wird er auch erste Laptops in die KBS mitnehmen und mit Karma vereinbaren, wie eine ähnliche Unterstützung in ihren Schulen aussehen könnte.



Die Mitglieder wurden gebeten, wenn sie von abgelegten Laptops erfahren, dies Michael zu melden, damit er die "Reperatur" und Aufspielung der neuen Programme sowie den Transport organisieren kann.

Für das Faireintfest benötigen wir noch dringend MitarbeiterInnen. Bitte meldet Euch bei Barbara Krahl an.

Herr Bürgermeister Bernd Haug zeigte sich beeindruckt von den Tätigkeiten des Vereins. Er betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, dass sich Initiativen so lange hielten und sich für eine Sache nachhaltig einsetzen. Er bat aber auch den Verein, die Gemeinde bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus den Krisengebieten aktiv zu unterstützen und bat die Anwesenden, an der Informationsveranstaltung am 27.03.2015 um 17:30 Uhr im Feuerwehrhaus zur Unterbringung von Flüchtlingen teilzunehmen.

20.03.2015 Winfried Krahl

Anlage 1: Einladung zur Jahreshauptversammlung

Anlage 2: Teilnehmerliste

Anlage 3: Kassenbericht

Anlage 4: Protokoll der Kassenprüfer